



Pfarrblatt

der Pfarre Paudorf-Göttweig

Physik-Nobelpreisträger Anton Zeilinger: „In meinem Leben gab es keinen Moment ohne Gott“.

Der Wiener Universitätsprofessor Anton Zeilinger erhält den Physik-Nobelpreis. Auch die Pfarre Paudorf-Göttweig hat dem Mitglied von zwei katholischen Studentenverbindungen gratuliert.

„In meinem Leben gab es keinen Moment ohne Gott“, erklärte Zeilinger in einem von der „Furche“ veröffentlichten Interview. Grundlegende Orientierung schöpfe er aus seiner „Überzeugung, dass es etwas Transzendentes gibt: Manche Menschen nennen das Gott, oder wie auch immer“, betonte der Physiker. „Dass die Welt nicht nur materiell ist“, sei für ihn nicht nur Überzeugung, sondern vielmehr eine wichtige Lebenserfahrung, die er schon immer gehabt habe. Auch wenn er nicht ununterbrochen in die Kirche gehe, so gebe es für ihn dennoch „etwas Metaphysisches - mehr, als man in den Naturwissenschaften sehen und messen kann“.

Kardinal Schönborn: Große Freude“

„Mit großer Freude“ hat Kardinal Christoph Schönborn auf die Bekanntgabe der Verleihung des Physik-Nobelpreises

an den Wiener Universitätsprofessor Anton Zeilinger reagiert und ihn als einen „transzendenzoffenen Naturwissenschaftler und Gesprächspartner von Weltrang“ gewürdigt.

Gläubiger Quantenphysiker

Zeilinger sprach sich in seiner Laufbahn oftmals für ein Miteinander von Wissenschaft und Religion aus. Konflikte gebe es erst dann, wenn eine der beiden Disziplinen ihren Kompetenzbereich überschreite, so seine Ansicht. Habe zu Beginn des Mittelalters die Kirche teils unhaltbare Positionen vertreten, kämen solche Verstöße heute vonseiten der Naturwissenschaft. Deren Vertreter glaubten teilweise, eine religiöse Weltansicht widerlegen oder ins Lächerliche ziehen zu können - was „Unsinn“ sei, denn: „Gott ist nicht fassbar“. Eine Synthese beider Bereiche zu finden, sieht Zeilinger als eine der zentralen Zukunftsaufgaben.

„Am Grunde des Bechers wartet Gott“

Wiederholt referierte Zeilinger auch dezidiert zum Thema „Vernunft und Glauben“. 2017 zitierte er dabei – aus Anlass des



25-jährigen Priesterjubiläums von Erzbischof Franz Lackner – einen anderen Physiknobelpreisträger, nämlich Werner Heisenberg (1901–1976): „Der erste Trunk aus dem Becher der Naturwissenschaften macht atheistisch, aber am Grunde des Bechers wartet Gott.“ Auch ein Ausspruch von Joseph Ratzinger hatte es ihm angetan: „Es gibt keinen Glauben ohne Zweifel, aber der Glaubende kann

sich trösten, dass auch der Ungläubige manchmal zweifelt.“

Die Physiknobelpreis-Zuerkennung an Zeilinger...

... war am 4. Oktober in einer Pressekonferenz in Stockholm bekanntgegeben worden. Gemeinsam mit dem 77-jährigen Oberösterreicher wurden auch der Franzose Alain Aspect und der US-Amerikaner John F. Clauser als weitere Preisträger verkündet.

Neue Kindergarten-Leiterin



Edith Capek ist seit September die neue Leiterin des Kindergartens II. Sie folgt auf Elisabeth Pfeffer, die in Pension gegangen ist.

1. Oktober 2022

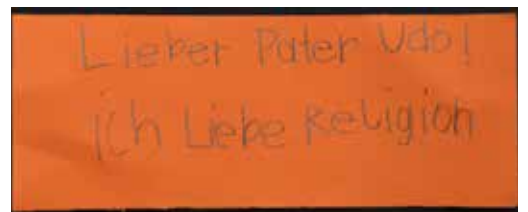
Am Montag, 1. Oktober 1072, hat Bischof Altmann die Erentrudiskapelle und den (ersten) Marienaltar der Stiftskirche geweiht. Den 1. Oktober wählte Altmann ganz bewusst. Er war der Inthronisationstag seines Papstes Alexander II. (1061). Am 1. Oktober 2022 feierten Pfarrangehörige das 950 Jahr-Jubiläum in der Erentrudiskapelle, Barbara & Benedikt musizierten. Priorin Sr. Eva Maria Saurugg erteilte mit einer Reliquientafel (mit Reliquien der Heiligen Rupert und Erentrudis) den Segen.



Der Fotograf Gebhard Sommerauer hielt auch einen während der Messe auftauchenden Lichtstrahl fest. Nach der hl. Messe gab es eine Überraschung. Brunhilde Dürauer, Gattin des PKR-Obmanns, hatte Köstliches mitgebracht...



Mehr als 50.000 Sonn- und Festtagsmessen



Die Festmesse „950 Jahre Gottesdienst“ am 2. Oktober wurde von „Voices4You“ musikalisch gestaltet.

Priorin Eva-Maria Saurugg predigte und spendete wie am Vorabend den Erentudis-Segen. In der hl. Messe erneuerte die Pfarre ihre Weihe an die Muttergottes. Auf dem Kirchenplatz wurde der aus Anlass des Festes kreierte Erentudis-Wein verkauft (8 €). 950 Jahre permanent Gottesdienst! Das heißt, dass seit 1072 mehr als 50.000 Sonn- und Festtagsmessen gefeiert wurden.

Paudorfer Bub als Altmanns Bote

Wird man in 50 Jahren in Paudorf das 1000 Jahr-Jubiläum feiern? Wird die Sonntagsmesse – das Zentrum des christlichen Glaubens – dann noch geschätzt werden? Oder findet dann in Paudorf zwar alles Mögliche am Sonn-

tagvormittag statt, nur keine Messe mehr, weil sie ohnehin kaum noch wer zu brauchen scheint?

Müssen dann die wenigen Katholiken, denen eine Sonntagsmesse noch etwas bedeutet, nach Krems oder anderswohin fahren?

Als ich selbst ziemlich pessimistisch in die Zukunft blickte, weil schon in der Gegenwart vielen Getauften die Messe nichts mehr bedeutet, übergab mir zwei Tage vor dem Fest ein kommendes Erstkommunionkind in der Schule einen Zettel. Darauf stand: „Ich liebe Religion“.

Ich betrachtete die Worte als eine ermunternde Botschaft des Hl. Altmann, der Bub war sein Bote.

Wenn bei uns die christliche Religion geliebt wird, wird es auch in Zukunft Sonntagsmessen geben – und 2072 wieder eine Feier.

P. Udo

Die hl. Erentrudis hatte ein offenes Herz und Ohr für die Menschen in ihren Nöten



Die Predigt der Nonnberger Priorin Sr. Eva Maria Saugg beim Festgottesdienst am 2. Oktober in St. Altmann:

„Ich habe euch dazu bestimmt, dass ihr euch aufmacht und Frucht bringt und dass eure Frucht bleibt.“ (Joh 15,16)

Dieses Wort des Evangeliums hat die hl. Erentrudis in die Tat umgesetzt.

Sie ist aufgebrochen aus ihrer Heimat und auf die Bitte ihres Onkels, des Bischofs Rupert, nach Salzburg (Juvavum) gekommen, um ihn dort in seiner Missionsarbeit zu unterstützen. Damals wie heute braucht es in der Missionsarbeit die Zusammenarbeit von Männern und Frauen, die sich um je verschiedene Bereiche sorgen. Es gab mehrere solche Paare z.B. die hll. Bonifatius und Lioba oder die hll. Willibald, Wunibald und Walburga, die gemeinsam

für die Mission wirkten. Für die Sorge für die Kranken, die Erziehung und Bildung der Frauen und Kinder benötigte es die Frauen, und so kam Erentrudis mit – wie es heißt – 12 Gefährtinnen aus dem Frankenland, wo sie schon ein klösterliches Leben geführt hatten. Vom Landesherzog Theodo hatte Bischof Rupert Gebäude am Ausläufer des Salzburger Festungsberges erhalten und errichtete dort um das Jahr 714 für sie und ihre Gefährtinnen das Kloster. (Die Salzburger Festung gab es damals noch nicht. Deren Grundsteine wurden erst im Jahr 1077 gelegt.)

Erentrudis und ihre Gefährtinnen begannen sogleich mit einem klösterlichen Leben und der Sorge für die Armen und Kranken, sowie mit der Bildung der Frauen und Kinder. Da Erentrudis bereits im Jahr 718 starb (der

Überlieferung nach am 30. Juni), war ihr nur eine relativ kurze Zeit des Wirkens beschieden – und doch reichte dies aus, um sich in den Herzen der Menschen einzuprägen. Erentrudis' Verehrung muss schon bald nach ihrem Tod eingesetzt haben, denn bereits 788 wird sie in einer Urkunde als „hl. Erentrudis“ vermerkt. Zur damaligen Zeit gab es noch keine öffentliche Heiligsprechung durch den Papst (das kam erst im 2. Jahrtausend), sondern besondere Menschen wurden durch das Volk verehrt und dadurch als heilig erklärt. Nach ihrem Tod wurde Erentrudis in einem Felsengrab (in der Krypta unserer Stiftskirche) beigesetzt. Dort blieben ihre Gebeine bis zum Jahr 1624. In diesem Jahr ließ Erzbischof Paris Lodron sie in einen Schrein umbetten und erklärte sie feierlich zur „**Landesmutter Salzburgs**“. Somit ist

die hl. Erentrudis zusammen mit den hll. Rupert und Virgil Landespatronin von Salzburg.

Seither befindet sich der Schrein mit ihren Gebeinen in unserer Chorkapelle. Im Unterschied zu vielen Heiligen des ersten Jahrtausends, von denen es nur mehr wenige Überreste gibt, sind die Gebeine der hl. Erentrudis fast zur Gänze vorhanden und bei uns, was für uns schon etwas Besonderes ist. 1924 wurden ihre Gebeine wissenschaftlich untersucht.

Demnach war Erentrudis eine zierliche Frau und wurde nur ca. 55 Jahre alt. Aus Haarresten ist zu schließen, dass sie rotblonde Haare hatte.

Die hl. Erentrudis ist – so möchte ich sagen – eine „stille“ Heilige, um die sich nie ein so großer Wallfahrtskult entwickelt hat wie etwa um die hl. Walburga von Eichstätt oder die selige Irmengard vom Chiemsee, doch durch all die Jahrhunderte wurde und wird die hl. Erentrudis von den Menschen verehrt und um ihre Fürsprache angerufen, und an ihrem Festtag, am 30. Juni, sind es immer viele Menschen, die um den Einzelsegen mit dem kleinen Reliquenschrein bitten. Dass unser Kloster trotz aller Gefahren und Wirren der Zeit seit seiner Gründung ununterbrochen besteht, ist sicherlich nicht nur dem Schutz Gottes sondern auch der Fürsprache unserer hl. Hausmutter Erentrudis zu verdanken. **Unsere derzeitige Äbtissin M. Veronika Kron-**

lachner ist die 92. Nachfolgerin der hl. Erentrudis. Bevor ich am Nonnberg eingetreten bin, kannte ich die hl. Erentrudis eigentlich nicht, doch in all den Jahren ist sie immer wichtiger für mich geworden, und ich bin dankbar, dass ich in der Nachfolge des hl. Benedikt und der hl. Erentrudis leben darf.

Die hl. Erentrudis kann und will uns auch heute in unseren Anliegen und

Aufgaben helfend zur Seite stehen. Sie, die sich für die Glaubensweitergabe und Bildung vor allem der jungen Menschen eingesetzt hat, kann uns besonders in unseren Familien bei dieser Aufgabe eine gute Fürsprecherin sein. Sie hatte ein offenes Herz und Ohr für die Menschen in ihren Nöten und bemühte sich mit ihren Schwestern, ihnen nach Kräften zu helfen.

Wo immer wir einen aufmerksamen Blick oder ein gutes Wort für Menschen in ihrer vielfältigen Bedrängnis haben, folgen wir ihren Spuren. Rufen wir sie um ihre Fürsprache an,

denn sie und alle Heiligen sind bei Gott, um für uns Fürsprache einzulegen! Vertrauen wir darauf! Sie ist eine mächtige Fürsprecherin.



Besichtigungen der Priorin

Am 1. Oktober besuchte Priorin Sr. Eva-Maria Saurugg den Ort, wo das um 1020 von Stift Nonnberg gekaufte Dorf Fladnitz stand, das um 1600 eingegangen ist.

Dann in Unterwölbling den ehemaligen Nonnberger Meierhof (heute: Winzerhof R. Müllner) und die vor 500 Jahren von der Äbtissin neu erbaute Kirche.

Hierauf besichtigte sie die ehemalige Frauenklosterkirche St. Blasien und den Altmanni-Schrein.



Vorbild an Frömmigkeit



hat. Vor 10 Jahren hat die im 99. Lebensjahr Verstorbene ein 194 Seiten starkes – sehr berührendes – biographisches Buch veröffentlicht: „Vom Altvater-Gebirge zum Götterberg, Schicksal einer Schlesierin und ihrer Familie, Heimat – Vertreibung – Neubeginn“.

Die Familie Grötzner war sehr fromm. Zwei Schwestern ihres Großvaters Ferdinand Grötzner waren Ordensfrauen. Großmutter Anna ging täglich eine halbe Stunde zu Fuß zur Frühmesse. Als ihr der weite Weg nicht mehr möglich war, kaufte sie sich mit ihrem Gatten ein Haus neben der Kirche...

Nach Franz Schrefl hat Meidling mit Hildegard Haftner geb. Grötzner binnen weniger Wochen ein zweites Dorfmitglied verloren, das jede Sonntag und Wochentagsmesse mitgefeiert sowie an jeder Bibelrunde teilgenommen

„Salzburger Festwoche“

In Vorbereitung auf das 950 Jahr-Jubiläum der Ertrudis-Kapelle wurde an uralten Salzburger Orten Gottesdienst gefeiert:
 23.9.: St. Georg (Göttweiger Berg)
 24.9.: St. Johannes d. T. (Hellerhof)

25.9.: Schloss Meidling
 26.9.: Hofarnsdorf (Hl. Rupert)
 27.9.: Unterwölbling (Hl. Vitus)
 28.9.: Wüstung Fladnitz
 29.9.: Traismauer (Hl. Rupert)
 30.9.: Reichersdorf



Pfarrblatt der Pfarre Paudorf-Göttweig

Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarre. Medieninhaber und Herausgeber: röm. kath. Pfarramt Paudorf-Göttweig, 3508 Paudorf, Hellerhofweg 7. Verantw. Red.: P. Dr. Udo Fischer. Layout: MMag. Beatrix Bakondy. Hersteller: Druckerei Rutzky GmbH, 3100 St. Pölten, Dürrauergr. 30. Pfarrhof Hellerhof: T: 02736/7340; E: pfarre-paudorf@gmx.at; www.pfarre-paudorf.com.

„Pfarradvent im Hellerhofpark“

Der Adventmarkt der Pfarre Paudorf findet am 26.11. und 27.11.2022 im Park des Hellerhofs statt. Bestellungen für Adventkränze, Türkränze, Gestecke und weihnachtliche Dekoration – gefertigt nach Ihren Wünschen – nehmen wir ab sofort un-

ter Tel.: 0650/4258131 (Frau Herta Hochgötz) oder Tel.: 0676/7735089 (Hannelore Rinnofner) sehr gerne entgegen. Wir freuen uns über Ihre Keksspende und bitten um Abgabe bis 24.11.2022, 18:00 Uhr im Pfarrzentrum.



Feldmesse im Schloss Meidling

Am Sonntag, 25. September, feierten rund 100 Gläubige die Franz von Assisi-Messe mit Tiersegnung im Schloss Meidling. Die anschließende Agape der Dorfgemeinschaft erbrachte 1.300 Euro für das elektrische Geläute. Bereits vor der Messe hatte Verena Steyrer 600 Euro (Kranzspenden beim Begräbnis ihres Großvaters Franz Schrefl) Bürgermeister Martin Rennhofer zu demselben Zweck übergeben.

Insgesamt sind damit in der Gemeinde **6.300 Euro Spenden** für das Geläute eingelangt. Besten Dank!

Die Segnung des Geläutes findet im Rahmen des Meidlinger Kapellenfestes am 21. November (18 Uhr) statt.



Termine November 2022

1.11.	DI	Hochfest Allerheiligen 7.30 St. Blasien: hl. Messe f.+G.u.M. Anna Rauscher; f.+Elt. u. Br. Haunschmid; f.+Maria Eichberger; f.+Hermine u. Bert Sindhuber; Zur schuld. Danksagung; anschließend Totengedenken beim Kriegerdenkmal 8.45 Hellerhof: Totengedenken beim Kriegerdenkmal und Gräbersegnung; anschl. hl. Messe f.+G. Walter Grübling u. Ang. d. Fam. Pflügl; f.+G.u.V. Helmut Auer, Schwiegerelt. Barbara u. Leopold Auer u. Elt. Rupert u. Thekla Schweighofer; f.+G.u.V. u. S. Herbert Ratheyser, Elt. Maria u. Josef Wurz und Geschw. Christine u. Johann; f.+M. Adelheid Barta; f.+Elt. Hermine u. Alois Hackl u. Maria u. Ferdinand Jost; f.+To. Claudia Hofstätter; f.+Heinrich u. Anna Grüner; f.+G. Karl Ettenauer 10.15 Krustetten: hl. Messe f. alle Verstorbenen; anschl. Totengedenken beim Kriegerdenkmal und Gräbersegnung 15.00 St. Blasien: Totenandacht und Gräbersegnung (Quartett Fladnitztal)
2.11.	MI	Gedenktag Allerseelen 8.00 St. Blasien: hl. Messe f.+Anton Schwarzhappel; f.+G. Norbert Sirovatka, Elt. u. Schwiegerelt.; f.+Josef Gratzner 9.00 Hellerhof: hl. Messe f.+Onkel Leopold Erber u. Schw. Hermine Buchberger 15.00 Göttweig: Requiem und Friedhofsgang Hauskommuniontag
3.11.	DO	Krustetten: 18.00 hl. Messe f.+Josefa u. Johann Klein Hauskommuniontag
4.11.	FR	Göttweig: 19.00 Monatswallfahrt
5.11.	SA	17.30 Rosenkranz, 18.00 hl. Messe f.+Anna Winter u. Ang.
6.11.	SO	32. Sonntag im Jahreskreis 9.00 hl. Messe f.+Elt. Franz u. Leopoldine Rennhofer; f.+Elt. Franz u. Maria Fahrnecker; f.+Herbert Einzinger; f.+Roswitha Schwarzinger; f.+Irene Rauschmayr; f.+Elt. Leopold u. Theresia Müller; f.+Elt. Franz u. Erna Scheibenhofer u. Schw. Ingeborg Brandl
7.11.	MO	Meidling: 18.00 hl. Messe, anschl.: BIBELRUNDE
8.11.	DI	Steinaweg: 18.00 hl. Messe f.d.Pfarrg.
9.11.	MI	Höbenbach: 18.00 hl. Messe f.+Anna Winter u. Ang. Hellerhof: 19.00 BIBELRUNDE
10.11.	DO	15.00 HELLERHOFSENIOREN-RUNDE 17.00 LATERNDLFEST (Kindergarten)
11.11.	FR	Eggendorf: 18.00 hl. Messe zu Ehren der Muttergottes
12.11.	SA	17.00 Martinsfest: Spiel der Jungschar, Umzug u. hl. Messe f.d.Pfarrg.; Agape zugunsten der Jungschar
13.11.	SO	33. Sonntag im Jahreskreis 7.00 Abmarsch zur 42. Fußwallfahrt neuer Zählung nach Maria Langegg 9.00 hl. Messe f.+Onkel Leopold Erber; f.+G.u.V. Friedrich Honeder; f.+G. Emil Desinger u. Br. Werner Rötzer; f.+Renate Schwarzinger; f.+Franz Jexenflicker; f.+Franz Schreffl; f.+Elt. Leopold u. Leopoldine Rohskopf 11.45 Pilgermesse in Maria Langegg
14.11.	MO	Meidling: 18.00 hl. Messe
15.11.	DI	Fest des Hl. Leopold: St. Blasien: 8.00 hl. Messe f.+Onkel Leopold Pflug u. Leopold Fischer; f.+Gerda Schickh
16.11.	MI	Höbenbach: 18.00 hl. Messe f.+Josef Schiefer, anschl.: BIBELRUNDE
17.11.	DO	Krustetten: 18.00 hl. Messe
18.11.	FR	Paudorf: 18.00 hl. Messe f.+Anna Winter u. Ang. W.Kienzl-Museum: 19.00 Konzert, HORST
19.11.	SA	17.30 Rosenkranz, 18.00 hl. Messe f.d.Pfarrg.
20.11.	SO	Christkönigssonntag 9.00 hl. Messe f.+Elt. Franz u. Leopoldine Rennhofer; f.+d. Fam. Christian u. Kruger; f.+G.u.V. August Hochgötzt u. S. Gerhard; f.+Elt. Rosina, Maria u. Joh. Skorsch u. Br. Walter; f.+G.u.V. Anton Bauer; f.+Schw. Hermine, Br. Franz, Schwager Erich Neusser, Elt. u. Großelt.; f.+Theresia u. Karl Schweighofer; f.+Elt. Franz u. Erna Scheibenhofer u. Schw. Ingeborg Brandl (GITARRISTINNEN) 10.30 St. Blasien: hl. Messe f.+M. Katharina Eberl u. Ang.; f.+Elt. Leopoldine u.

		Johann Schmoll u. Ang.; f.+Katharina u. Adolf Schweiger; f.+Herbert Kieninger 14.00 St.Blasien: „Wachau in Echtzeit“ Musikalischer Kirchenführer mit Norbert Hauer
21.11.	MO	Meidling: 18.00 Kapellenfest: hl. Messe f.+Franz Schreffl;f.+Hildegard Haftner; Segnung des elektrischen Geläutes und Agape der Dorfgemeinschaft
22.11.	DI	Keine Abendmesse
23.11.	MI	Höbenbach: 18.00 hl. Messe 19.00 AK LITURGIE
24.11.	DO	Krustetten:18.00 hl. Messe f.d. Pfarrg
25.11.	FR	Paudorf: 18.00 hl. Messe f.+Anna Winter u. Ang.
26.11.	SA	Hellerhof: 11-18 Uhr: Adventmarkt 17.00 Kindermesse f.+Elt. Anna u. Eduard Fischer u. Ang.; Adventkranzsegnung
27.11.	SO	Erster Adventsonntag 9.00 hl. Messe f.+Kurt Frühwirth; f.+Josef Koch; f.+Elt. Anton u. Maria Pichler; f.+Erika Anderl, f.+Leopold Engelhart; f.+Elt. Franz u. Leopoldine Rennhofer; Adventkranzsegnung 10.00–17.00 Uhr: Adventmarkt
28.11.	MO	Keine Abendmesse
29.11.	DI	St. Blasien: 8.00 hl. Messe
30.11.	MI	6.00 Rorate-Messe Höbenbach: 18.00 hl. Messe

Bundespräsidentenwahl 2022

Marktgemeinde Paudorf

Stimmen	BRU	GRO	ROS	STA	VDB	VAL	WLA	UN
Paudorf, Hörfarth Nord	15	29	132	12	345	45	29	15
Höbenbach, Eggendorf	5	15	79	5	154	12	19	11
Krustetten	6	10	40	4	153	12	23	7
Tiefenfucha	2	9	34	3	75	8	3	2
Meidling, Hörfarth Süd	1	5	34	3	71	7	16	1
Summe	29	68	319	27	798	84	90	36

Marktgemeinde Furth

Stimmen	BRU	GRO	ROS	STA	VDB	VAL	WLA	UN
Furth I	12	13	75	12	207	31	21	8
Furth II	11	31	96	9	287	29	52	20
Palt	10	26	76	9	241	28	31	14
Kl.Wien, Steinaweg und Göttweig	1	10	42	3	77	14	5	5
Oberfucha	4	3	19	1	51	6	3	2
Summe	38	83	308	34	863	108	112	49

BRUN: Dr. Michael Brunner; GRO: Gerald Grosz; ROS: Dr. Walter Rosenkranz; STA: Heinrich Staudinger, VDB: Dr. Alexander van der Bellen; WAL: Dr. Tassilo Wallentin; WLA: Dr. Dominik Wlazny.

Van der Bellen erreichte in Paudorf (56,4 %) und Furth (55,8%) einen Stimmenanteil ähnlich jenem in Österreich (56,7%).

Walter Rosenkranz schnitt in Paudorf (22,5%) und in Furth (19,9%) weit besser ab als in Österreich (17,7%).

Dominik Wlazny, Chef der Bierpartei, errang in Paudorf und Furth Platz 3.

Göttweig: Heilwald und Barrierefreiheit

Das Stift Göttweig stellt künftig einen Teil seiner Waldflächen als **ersten Heilwald Österreichs** zur Verfügung. Für präventive Gesundheitsangebote und Therapie bietet der nachhaltig bewirtschaftete Wald vielfältige Möglichkeiten. Durch die Kooperation zwischen spezialisierten Teams aus dem Gesundheitsbereich und dem Göttweiger Forstbetrieb sollen innovative Gesundheitsangebote geschaffen werden. Die Internationale Gesellschaft für Waldtherapie und die Internationale Zertifizierungsstelle Heilwald akkreditierten den von IMC Fachhochschule Krets und dem Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft begutachteten Wald. Das 53,2 Hektar große Waldstück des Stiftes Göttweig rund um die Mammutbäume im Gemeindegebiet von Paudorf war bereits seit 2001 als Erholungswald ausgewiesen.

Nach dem **Großprojekt Dachbaustelle** arbeitete das **Stift an einer Verbesserung der Barrierefreiheit** in der barocken Gesamtanlage, die unter

Denkmalschutz steht. Das vorzeitige Ende der Tourismussaison 2021 wurde genutzt um den Baustart für den Aufzugsbau vorzulegen.

Nach **neun Monaten Bauzeit** konnte eine wichtige Lücke zwischen Haupteingang und Stiftshof mit einem Aufzug geschlossen werden.

Aus diesem festlichen Anlass präsentierte sich auch der **Wirtschaftsrat des Stiftes** der Öffentlichkeit. Von links: P. DI Mag. Maurus Kocher (Kämmerer, Leiter des Forstamtes, Pfarrer von Brunnkirchen), Subprior P. Mag. Franz Schuster (Beauftragter für die Kunstsammlungen, Archivar), Mag. Gerhard Grabner (Wirtschaftsdirektor), Abt Mag. Columban Luser, P. Mag. Altmann Wand (Pfarrer von Furth, Leiter des Jugendhauses Göttweig, Seelsorger des NÖ Bauernbundes) P. Mag. Pirmin Mayer (Vikar in Rabenstein, Fachinspektor für Religion an Land- und Forstwirtschaftlichen Schulen), Fr. Andreas Remler (Leiter des Bauamtes) und Prior P. Mag. Maximilian Krenn (Leiter des Exerzitienhauses).



Paudorfer Kindersommer: Schau in Deinen Körper



„Schau in Deinen Körper“ hieß das Motto des diesjährigen Ferienevents im Rahmen des Paudorfer Kindersommers, das von der Frau Ava Bücherei gemeinsam mit dem Elternverein der VS Paudorf am 26. August organisiert wurde. 40 Kinder kamen in den Hellerhof, wo in mehreren Stationen Spannendes, Erstaunliches und Lustiges über den Körper zu erfahren war. Die Kinder erfuhren den Weg der Wurstsemmel



durch den Körper, bastelten Skelette, testeten ihren Geschmackssinn und beteiligten sich am Lauf der Blutkörperchen. In der kühlen Frau Ava Bücherei gab es noch allerlei Lesenswertes zu erkunden!
Peter Weiß

Pandemie und Energie-Einsparungen

Nach dem Sommer sind die Corona-Zahlen wieder kräftig in die Höhe geschossen. Das verhindert auch kirchlich eine Normalisierung.

Der Kirchenbesuch an einem normalen Sonntag ist derzeit um ein Drittel geringer als 2019 – rund 70/80 Personen.

Bei Festmessen (Pfarrfest, 950-Jahre Gottesdienst, Erntedank etc.) wird das Fehlen vieler Aktiver besonders deutlich. Genau an solchen Tagen wagen sich viele, weil sie zahlrei-

che andere dort erwarten, nicht in das Gotteshaus. Der Pfarrkirchenrat hat Einsparungsmaßnahmen beschlossen. Gravierendste: Außer an Hochfesten werden ein Viertel der 250 Kirchensitze nicht geheizt.

14. Kolomani-Wallfahrt

An der 14. Wallfahrt zum Grab des Hl. Koloman in Melk beteiligten sich 15 Wallfahrer. 11 gingen zu Fuß, davon 3 ab dem Hellerhof. Univ.-Prof. Dr. Meta Niederkorn erfreute uns auch heuer mit einem Bericht über den irischen Pilger und Märtyrer Koloman.



In memoriam Blasius Bilek

An der Gedenkmesse für den 1918 ermordeten Göttweiger Laienbruder Blasius-Bilek nahmen heuer 20 Personen (2021: 50) teil. Großer Dank dem VV Meidling (Obfrau Hillary Huschner) für die Agape!



Das Sakrament der Taufe haben empfangen:

- › Mila Salaun (Steinaweg)
- › Jakob Haberl (Krustetten)
- › Tobias Thurner (Palt)



Auf dem Friedhof Klein-Wien wurde bestattet:

- › Hildegard Haftner (99. Lj.; Meidling)

Kinder Halloween
 31. Oktober 2022, ab 15:00 Uhr
 am Sportplatz Paudorf

Dich erwartet folgendes Programm:

- 15:00 Uhr: Treffpunkt am Sportplatz Paudorf – GEISTER BASTELN und GESCHICHTE(N) RUND UM HALLOWEEN vom Elternverein VS Paudorf
- 16:00 Uhr: GEISTERGANG zum Hellerhof
- 16:30 Uhr: GEISTER- & GRUSELGESCHICHTE von der Frau Ava Bücherel
- 17:00 Uhr: HÖLLERHOFWEEN
Kinder- und Jugendmesse mit Pater Udo im Hellerhof Park
- 17:30 Uhr: Rückmarsch zum Sportplatz
- 18:00 Uhr: GEISTER-KINDERDISKO und gemütlicher Ausklang für Groß und Klein

Was solltest Du mitbringen?
 Deine Halloween-Verkleidung und eine Taschenlampe

Für Speisen und Getränke ist gesorgt!
 Der Reinerlös kommt der Jugend-Abteilung des SV Paudorf zu Gute!

SV Paudorf
 Sportverein Paudorf
 Kreuzeisenstraße 190
 3408 Paudorf
 Obmann:
 Jürgen Frowdry
 www.svpaudorf.at

Zu Fuß nach Heiligenkreuz



Als Vorbereitung für die Wallfahrt nach Melk unternahmen auch heuer drei Pilgerinnen eine Woche zuvor eine Fußwallfahrt nach Heiligenkreuz-Gutenbrunn.

Nachtrag I: Dirigent

Am 16. September feierten wir das Silberne Priesterjubiläum von Pfarrer Mag. Josef Rennhofer. Auch die Musikkapelle gratulierte ihm. Bei der Agape durfte

er selbst zum Dirigentenstock greifen.

In den letzten 40 Jahren wurde aus unserem Dekanat nur Josef Rennhofer zum Priester geweiht.



Nachtrag II: Zuckerbäcker

Josef Novotny ist ein begnadeter Zuckerbäcker. Zur Agape nach dem Paudorfer Kapellenfest steuerte der im 101. Lebensjahre Stehende einen köstlichen selbst gebackenen Apfelstrudel bei.



Nachtrag III: Lebensretter

Ing. Jakob Ringler, einstiger Organisator der Biafra-Luftbrücke (mit der eine Million Kinderleben gerettet werden konnten) hat am 17. Oktober gemeinsam mit seiner Frau Irene unsere Pfarre und das

Abt Johannes-Dizent-Museum besucht.

Zur Eröffnung seiner Biafra-Ausstellung am 11. September konnte er wegen einer Corona-Erkrankung nicht kommen.



Pinnwand

Festschrift „300 Jahre VS Paudorf“

Die Festschrift „300 Jahre Volksschule Paudorf und ihre berühmtesten Schüler“ wird dieser Tage allen Haushalten gratis zugestellt. Über die Druckkosten hinausgehende Spenden werden für die Renovierung der alten Hellerhof-Kapelle verwendet, die als das bedeutendste Baudenkmal der Wiener Stuckschule (sie bestand nur aus Italienern!) im Bezirk Krems gilt. Die 1678 vollendete Kapelle wurde im Frühling und Sommer renoviert.

Adventmarkt 2022

Wir freuen uns über Kekse – und Kuchenspenden für unseren Pfarradvent.

Auch sind helfende Hände zur Vorbereitung und Durchführung herzlich willkommen!

(Kontakt: H. Rinnofner Tel.0676/7735089)

Maria Langegg I

Am 13. November findet die 42. Fußwallfahrt neuer Zählung nach Maria Langegg statt. Start: Hellerhof, 7 Uhr.

Maria Langegg II

Mit 1. November hat die „Gemeinschaft der Seligpreisungen“ das Kloster Maria Langegg verlassen.

Maria Langegg III

Im kommenden Jahr wird Maria Langegg mit Unterbergern, Arnsdorf, Rossatz und Mautern zu einem Pfarrverband unter der Leitung von P. Clemens Reischl vereinigt.

HÖLLERhofWEEn am 31. Oktober

Am 31. Oktober wird im Hellerhof-Garten wieder um 17 Uhr die Kinder- und Jugendmesse HÖLLERhofWEEN gefeiert.

Glocke wird renoviert



Am 19. September wurde die Paudorfer Kapellenglocke von der Fa. Grassmayr zur Sanierung abgeholt. In der Mitte: PKR-Obm. W. Dürauer.